

Ein Basler spiegelt unbekanntes Venedig



1

Videokunst Ein Komponist führte den Basler Snues A. Voegelin nach Venedig – dort zeigt er erstmals seine Arbeiten

Annika Bangerter

Der Kaffee aus seinem silbernen Espressokocher ist tiefschwarz. Und so stark, wie er fast nur in Italien eingeschenkt wird. Snues A. Voegelin freut sich: Bald fährt sein Zug nach Venedig. Neben Basel seine zweite Heimat. Mit seiner Kamera fängt der Künstler seit über zehn Jahren die Lagunenstadt ein – gespiegelt in Fensterscheiben oder glatten Oberflächen. «Gibigiana» nennt er den Zyklus von Videos und Fotos, die so entstanden sind. Sie zeigen die Stadt aus ungewohnten Perspektiven; die berühmten Sehenswürdigkeiten stehen nicht im Zentrum. «Ich muss nicht auch noch die Wasserspiegelungen festhalten. Das haben bereits viele Fotografen vor mir gemacht», sagt Voegelin. Deshalb führt ihn sein Weg auf Venedigs unzählige Fussgängerwege oder in Nebenstrassen. «Davon lebt diese Stadt.»

Nun stellt Snues A. Voegelin drei seiner Videoarbeiten erstmals aus, in Venedig notabene. Die Einladung zum «Festival delle Arti Giudecca Sacca Fisola» bedeutet ihm viel: «Endlich kann ich Venedig und seinen Menschen etwas zurückgeben. Ich bin dort stets so reich beschenkt worden.» Das Festival findet abseits der Touristenströme auf Giudecca statt, einer Insel im Süden der Stadt. «Es ist von Einheimischen für Einheimische und bietet ein breites Programm mit

Konzerten, Theater, Musik und Ausstellungen», schwärmt Voegelin. Für ihn findet in Giudecca noch das «richtige Leben» statt. Den Markusplatz überquere er nur, wenn es unbedingt sein muss.

Mit Bayern an Ruderregatta

In seinem Atelier am Bläsiring erinnert neben dem Espressokocher und einer Postkarte aus Venedig nur wenig an Italien. Das gleissende Tageslicht wird mit weissen Tüchern vor dem Dachfenster gedämpft. Pinsel sind in Dosen gepfercht, Farbflaschen reihen sich aneinander. Inmitten der kreativen Arbeitsstätte steht ein Rudergerät. In den Pedalen stecken Turnschuhe mit Farbklecksen. «Wenn der Rhein nicht gerade Hochwasser führt, rudere ich zwei bis drei Mal pro Woche in der Natur», sagt Snues A. Voegelin. An der «Regata storica» in Venedig, der traditionsreichsten Regatta Europas, paddelte er einmal mit der bayrischen Mannschaft den Canal Grande entlang.

Auf den Spuren von Komponisten

Nicht aber die Bootsrennen führten den Künstler, der in Riehen aufwuchs, immer wieder in die Lagunenstadt. Vielmehr brachte ihn das Werk des venezianischen Komponisten Luigi Nono zu teils mehrmonatigen Aufenthalten. Musik spielt in den Bildern von Snues A. Voegelin eine zentrale Rolle: Er malt Zyklen zu Stücken zeitgenössischer Komponisten. Dabei geht den Bildern jeweils eine intensive Recherche voraus. «Ich höre mir ihre Werke an, bis mir die Ohren wackeln, und tauche in ihre Geschichte ein», sagt Voegelin. Erst danach steht er zwischen den Farbtöpfen und greift zum Pinsel. Mit einigen Komponisten beschäftigt er sich jahrelang. Auch Luigi Nono liess ihn nicht mehr los. Von Nono stammt auch die Komposition «Gibigiana», was auf venezianisch «Spiegelung» bedeutet. Davon inspiriert griff der Basler Künstler zur Kamera – und lässt seitdem Perspektiven ineinander verschmelzen. Was nach einer aufwendigen Bildbearbeitung aussieht, ist in den meisten Fällen das echte Zusammenspiel von Spiegelbildern und Umgebung. «Die Bilder leben davon, dass ich den richtigen Ort finde», sagt Voegelin.

Nicht nur die Fotografien und Videos sind von Luigi Nono geprägt. Dessen Archiv liegt auf der Insel Giudecca. Jeden Morgen bevor Voegelin dort recherchierte, trank er seinen Cappuccino in der Bar «La Palada». Deren Besitzer ist Mitorganisator des «Festival delle Arti Giudecca Sacca Fisola» und lud den Basler ein, seine Videos im Rahmen des Festivals zu zeigen. Die Ausstellung spiegelt somit Voegelins Jahre in Venedig und die Beschäftigung mit Nono.

«Ich höre mir die Werke der Komponisten an, bis mir die Ohren wackeln, und tauche in ihre Geschichte ein.»

Snues A. Voegelin *Künstler*

Wenn er nicht mit seiner Kamera durch Venedigs Nebenstrassen streift, arbeitet der Künstler Snues A. Voegelin mit Pinsel und Farbe in seinem Basler Atelier.
Nicole Nars-Zimmer

Dieser Artikel erschien in der Ausgabe vom 06.09.2014.

Laden Sie sich hier die iPhone- und iPad-App von AZ Medien herunter:

